



Elternbrief

„Familienfreundliche Schule“ – ein Projekt der Schulgemeinde

Die Cafeteria, ein wichtiges Teilprojekt auf dem Weg

Liebe Eltern,

Im Verlauf des Schuljahres 08/09 wurde mit Unterstützung der Stadt Darmstadt die Cafeteria eingerichtet und probeweise in Betrieb genommen. Eines der zentralen Ziele des Projekts ist es, den Schülerinnen und Schülern in den Pausen und nach Ende des Vormittagsunterrichts nicht nur einen Aufenthaltsraum zur Verfügung zu stellen, sondern sie auch mit Produkten zu versorgen, die die Kriterien gesunder Ernährung erfüllen. Ein zweites bedeutendes Anliegen ist, die Schülerinnen und Schüler zur ehrenamtlichen Tätigkeit für die Schülerschaft zu gewinnen, indem sie, unterstützt von Fachkräften und ehrenamtlich tätigen Eltern, einen Beitrag zur Verbesserung der Schulkultur leisten.

Im Verlauf der Sommerferien hat sich eine Arbeitsgruppe, die aus Vertreterinnen von „Die Villa“, einem Beauftragten des Lieferanten, zwei Fachkräften, ehrenamtlich tätigen Eltern, Vertreterinnen des Kollegiums und der Schulleitung besteht, mit einer Auswertung der bisherigen Erfahrungen beschäftigt und beschlossen, die Cafeteria in veränderter Form zu betreiben, um diese Ziele besser erreichen zu können.

Das veränderte Konzept sieht vor:

- Zwei hauptamtlich beschäftigte, ideenreiche und versierte Fachkräfte, Frau Jennifer Reiss (8.00 – 10.00 Uhr) und Frau Iris Weismantel (13.00 – 15.00 Uhr), bereiten im Verlauf des Vormittags die Snacks, Salate, das Obst und die Milchprodukte vor, kümmern sich um die Bestellungen beim Lieferanten, der BioBäckerei Betz, und reinigen die Räumlichkeiten.
- In den großen Pausen werden sie wie bisher beim Verkauf durch ehrenamtlich tätige Eltern sowie Schülerinnen und Schüler unterstützt.
- Die Produktpalette setzt saisonale Schwerpunkte und hält demzufolge ein sich ständig änderndes Angebot bereit.
- Neben Angebote mit regionaler Ausrichtung treten solche aus anderen Kulturkreisen und bilden damit die ethnische Vielfalt der Schülerschaft ab.
- Mit dem zuliefernden Bäcker steht das Fachpersonal nun in ständigem Kontakt, um die benötigten Mengen, das Angebot sowie sich verändernde Nachfragen kontinuierlich abzugleichen.
- Die Schülerschaft wird animiert, Aussagen zum Angebot zu machen und mit eigenen Wünschen und Vorschlägen Einfluss darauf zu nehmen (beispielsweise durch Flyer und direkte Hinweise an das Verkaufspersonal, Mitteilungen, die in einem Briefkasten gesammelt werden, oder spontane Kommentare auf einer in der Cafeteria angebrachten Wandtafel).
- Die Preise sind nun Resultate einer Mischkalkulation. Nicht nur die Abrechnung, sondern auch der Verkauf werden erheblich beschleunigt, weil nun entweder volle Eurobeträge oder ein Eurobetrag plus 50 Cent als Preise angesetzt sind. Die Arbeitsgruppe erwägt aufgrund der guten Erfahrungen,

die beim letzten Schulfest gemacht wurden, den *Viko-Taler* anstatt des *Euro* als Zahlungsmittel in der Cafeteria einzuführen, was die Abrechnungen wesentlich erleichtern würde.

- Die Arbeitsgruppe ergänzte die Konzeption der Cafeteria um die Realisierung einer Überlegung, die auf einer Gesamtkonferenz im Verlauf des Schuljahres 08/09 angesprochen wurde, nämlich dieses Projekt der Schulgemeinde eng mit Unterrichtsgeschehen zu verbinden:
 1. Die Bildungs- und Erziehungsziele des Fachs *Politik und Wirtschaft* (PoWi) werden nun in der 8. Jahrgangsstufe vertieft und erweitert, weil Wahlunterricht (WU) mit dem Thema „Theorie und Praxis des Betriebens einer Cafeteria“ angeboten wird. Die jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesem Wahlunterricht werden sich folglich altersangemessen mit den betriebswirtschaftlichen Grundlagen eines Bewirtungsbetriebs beschäftigen, sie erarbeiten Vorstellungen, wie Nachfrage und Angebot zusammengeführt und ausgeglichen werden können, sie entwickeln Marketingideen und,
 2. was als sehr bedeutsam von der Projektgruppe erachtet wird, sie erwerben im praktischen Teil organisatorische Erfahrungen.
 3. Des Weiteren lernen sie im Verlauf des theoretischen Teils des Wahlunterrichts Vertreter des Gesundheitsamts und anderer Institutionen kennen und erwerben auf diese Weise authentische Kenntnisse vom Wirtschaftsgeschehen.
 4. Über 20 Jugendliche fanden dieses Angebot so interessant, dass sie sich mit Zustimmung ihrer Eltern in der ersten Woche des Schuljahres 09/10 für diesen Kurs gemeldet haben, der von Frau Christiane Thrum, die auch zu den Projektverantwortlichen gehört, als Fachlehrerin erteilt wird.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sind überzeugt davon, dass die ehrenamtliche stundenweise Beteiligung von Eltern an diesem Projekt der Schulgemeinde von großer Bedeutung ist: Das Vorhaben bringt zum Ausdruck, dass es ein Leitziel der Viktoriaschule ist, nicht nur eine familienfreundliche Schule, sondern auch eine sein zu wollen, die der gesunden Ernährung große Aufmerksamkeit widmet.

Die im Projekt mitarbeitenden Eltern, Schülerinnen und Schüler, Mitglieder des Kollegiums, die Fachkräfte und Vertreterinnen unterstützender Institutionen benötigen, um das Projekt in der oben beschriebenen Weise durchführen zu können, unbedingt noch die Bereitschaft weiterer Eltern, ehrenamtlich am Projekt mitzuwirken. Nur so kann mit Aussicht auf Erfolg gewährleistet werden, dass die Cafeteria täglich von 8.00 Uhr bis 14.30 Uhr geöffnet ist; fehlte die erbetene Hilfe, müsste sie möglicherweise von 10.00 bis 13.00 Uhr, d.h. in der 2. großen Pause geschlossen bleiben. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe freuen sich folglich über jede Form von Unterstützung, und zwar nicht nur beim Verkauf, sondern auch beim Putzen, dem Waschen der Geschirrtücher oder bei der Dekoration der Räumlichkeiten. Je mehr Eltern sich zur Mithilfe bereit erklären, desto geringer ist die Belastung für jeden einzelnen Elternteil und umso größer der Nutzen für unsere Schülerinnen und Schüler!

Deshalb sind interessierte Eltern herzlich eingeladen, sich im Rahmen des Schulprojekts „Cafeteria“ zu engagieren und sich mit Frau Heike Dannefeler-Schuchmann (h.dannefeler-schuchmann@t-online.de und Tel.: 06150/53730) oder Frau Sabine Tamm (info@tamed.de und Tel.: 06151/3917601) in Verbindung zu setzen.

Mit den besten Grüßen der Mitglieder der Arbeitsgruppe

Die Villa:	Heike Dannefeler-Schuchmann, Hanno Wille-Boysen
Schülerschaft:	Julia Ahrens, Maline Lorenz
Eltern:	Sabine Tamm, Sylvia Dilly, Astrid Hanecke, Claudia Stark
Viko:	Madeleine Klankermaier, Ulrike Kirchberg, Christiane Thrum, Gerd Blecher